

holz, so auch eine Claviatur hat, jedoch aber auch ohne solche zu gebrauchen, ist um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht deshalb ist bey dem Buchhändler Herrn Arnold allhier zu erhalten.

Es sucht ein Mann Condition als Verwalter. Das Nähere ist in der Wochenblattsexpedition und im goldnen Lamme allhier zu erfahren.

Da ich mir sowohl in der Schule des verewigten Herrn Steuereinnehmers Hartmann, als auch in Dresden, die nöthigen Kenntnisse im Zeichnen und Tuschen erworben habe, und Andern damit nützen zu können; so ergreife ich die Gelegenheit, mich hierin dem verehrten Publikum ergebenst zu empfehlen. Wem ich in den Nachmittagsstunden jedes Wochentages mit der Unterweisung in dieser Kunst dienen kann, dem werde ich nach meinen Kräften Gnüge zu leisten mich bemühen.

Bornmann, der jüngere, in No. 157 auf der Schloßgasse.

In Zentwiz ist eine Gärtnernahrung mit der Berechtigung frey Brandwein zu brennen, zu schenken und zu schlachten, zu verpachten. Es gehören dazu 5 Schfl. Kornausfaat, eine Wiese von einem Schfl. Land und einem Garten ebenfalls der Größe eines halben Schfls. Land und eine Inventarien Kuh. Pachtlustige melden sich bey dem Eigenthümer derselben Johann Pietsch in Zentwiz.

Am verflossenen Dienstage ist in Rechenbergs Garten ein seidenes Saloppentuch mit aschgrauen Boden, roth und blaufstreifigem Rande verloren gegangen. Der Finder wird ersucht es in gedachtem Garten bey dem Wirth gegen ein Douceur von 2 Thlr. abzugeben.

Es ist am 15. Febr. d. J. ein großer blaßgelber Hund mit schwarzem Maul, lang behangen, und einem langen Schwanz verloren gegangen; welcher besonders daran kenntlich, daß selbiger am rechten Hinterfuße lahm ist. Der einstweilige Besitzer von selbigen soll dagegen ein angemessenes Douceur erhalten, und hat sich entweder bey dem Fleischhauer Mirisch allhier, oder bey dem Gastwirth Hessen in Camenz zu melden.

Am vergangenen Sonntage Abends ist allhier vom Kraußischen — vor dem inwendigen Lauenthor gelegener — Garten, bis in dasselbe Thor hinein, ein von Kiesel gefaßter mit sogenannter Russischer Gallerie umgebener goldner Manns-Ring verloren gegangen. Da dem Eigenthümer dieser Ring, außer seinem Werthe, vorzüglich schätzbar ist, so wird der Finder desselben gebeten, solchen gegen ein sehr gutes Douceur in der Wochenblattsexpedition abzugeben; auch werden die Herren Goldarbeiter, so wie derjenige, dem der Ring zu Gesicht gebracht werden sollte, ersucht, solchen sogleich zurück zu behalten, der Wochenblattsexp. hiervon gefällige Nachricht zu ertheilen und nach geschehener Ablieferung dafür einer angemessenen Erkenntlichkeit gewärtig zu seyn.

Am vergangenen Montage ist in der Gegend vom auswärtigen Lauenthore bis zum 3. Binden eine Neutgerthe verloren gegangen, welche am Griff weiß beschlagen und mit einer grünseidenen Rundschnur durchzogen gewesen, der Finder wird gebeten solche gegen 16 gl. Douceur auf der Reichengasse in No. 2. par terre abzugeben.

Auf der Reichengasse No. 6. zwey Treppen hoch hinten heraus, ist eine Stube und Kammer nebst Bodenkammer zu Ostern zu vermietthen.

Auf einer Reise ist zwischen Bauzen und dem Posthorne von Unterzeichnetem etwas Geld gefunden worden. Derjenige so die verschiedenartigen Münzsorten und die Menge des Geldes angeben kann, erhält es wieder zurück.

Johann Benad, in Döbschütz.

Morgen und kommenden Montag sind bey dem Koch Brandeis auf dem Burglehn im Trägerschen Hause Pfannkuchen zu haben; es werden auch Bestellungen angenommen.

Auf die Predigten des als vortreflichen Canzelredner rühmlichst bekannten Herrn Diaf. Bürger in Pirna nimmt die Wochenblattsexpedition allhier noch 1 Thlr. 8 gl. Sächß. Pränumeration an.